2008-06-06

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**DR/BV/164/2008/V**
Einreicher:	Dezernat für Bildung, Jugend und Soziales

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	02.06.2008				
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	öffentlich	05.06.2008	8	0	0	
Stadtrat	öffentlich	09.07.2008	**zur Information**			

Titel:

Maßnahmebeschluss zur vorbereitenden Planung des 5. Bauabschnitts des Ersatzneubaus des Städtischen Klinikums Dessau

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zur vorbereitenden Planung des 5. Bauabschnitts des Ersatzneubaus des Städtischen Klinikums Dessau (bestehend aus Vorentwurfs-, Entwurfs-, Genehmigungsplanung [Leistungsphasen 1 – 4])

Gesetzliche Grundlagen:	Betriebssatzung § 7
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	keine
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierung in Höhe von 120.000 € (brutto) erfolgt aus Eigenmitteln des Städtischen Klinikums Dessau.

Begründung: siehe Anlage 1

siehe Anlage 1 (einschließlich der ergänzenden Darstellung zur Beschlussvorlage)

Für den Einreicher:

Amt. Dezernent

Anlage 1:

Orientierungsantrag

Im März 2007 wurde im Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt ein Orientierungsantrag zur Integration der bisher noch nicht im Ersatzneubau enthaltenen Funktionsabteilungen Kinderambulanz, Kinderstation sowie Zytostatika-Herstellungsbereich der Arzneimittelversorgung im Rahmen des 5. Bauabschnitts des Ersatzneubaus gestellt.

In Folge der Kreisgebietsreform des Landes sowie der bereits nach KHG durch Bund und Land am Städtischen Klinikum Dessau geförderten Baumaßnahmen kann mittelfristig nicht mit einer weiteren, umfassenden Förderung durch die Bewilligungsbehörde gerechnet werden.

Eine bedarfsgerechte Unterbringung der bisher noch nicht in den Ersatzneubau integrierten Funktionsabteilungen ist nicht durch Umnutzung bestehender Flächen, sondern nur durch eine Gebäudeergänzung auf der nordöstlich des Ersatzneubaus vorgehaltenen Erweiterungsfläche mit folgendem **Flächenbedarf** möglich:

	Flächenbedarf	
Bauteil	**Nutzung/ Funktionsabteilung**	**BGF**
Ebene -1	Technik/ Medienverteilung	110 m^2
Ebene 0	Zytostatikaherstellung/Arztdiensträume	600 m^2
Ebene 1	Tagesklinik/Hotelstation	800 m^2
Ebene 2	Kinderstation/Kinderambulanz	800 m^2
Gesamt		**2.310 m^2**

In Folge der bestehenden räumlichen Trennung der derzeitigen Kinderklinik vom Ersatzneubau entstehen für diagnostische sowie prä- und postoperative standortinterne Patiententransporte zwischen Kinderklinik und Ersatzneubau Fahrt- und Wegekosten sowie erhebliche Zeitverluste bei der Behandlung der Patienten und für das medizinische Personal.

Die derzeitige Trennung der Kinderklinik von der bereits in Ebene 2 des Ersatzneubaus befindlichen Neonatologieabteilung und der Wöchnerinnenstation wirkt sich nachteilig auf Patienten und Angehörige sowie die personelle Besetzung der Abteilungen aus. Durch Integration der Kinderklinik in den Ersatzneubau mit direkter Anbindung an die Kinderintensivstation, OP-Abteilung, Radiologie sowie andere medizinische Funktionsabteilungen werden bestehende Transportzeiten erheblich verkürzt und die diagnostische/medizinische Versorgung der Patienten nachhaltig verbessert.

Die Aufrechterhaltung des eigenständigen Standortes der Kinderklinik im 24-Stunden- Betrieb ist zusätzlich mit Mehraufwand bei der personellen und logistischen Versorgung verbunden.

Durch die räumliche Trennung des Zytostatika-Herstellungsbereiches im ausgegliederten Apothekengebäude von der bereits in Ebene 0 des Ersatzneubaus befindlichen zentralen Arzneimittelversorgung/Apothekenlager resultieren derzeit personelle, logistische und energetische Mehraufwendungen im laufenden Betrieb, die gemäß Zielplanung erst nach Integration in den Ersatzneubau beseitigt werden können.

Zur Optimierung der Versorgung für stationsersetzende Leistungen und Selbstzahler sowie die Unterbringung von Angehörigen ist in Ebene 1 die Einrichtung einer Normalpflege-/Hotelstation, ebenfalls mit Anbindung an den bestehenden Ersatzneubau vorgesehen.

Gesamtinvestitionsvolumen
Das Brutto-Investitionsvolumen des 5. Bauabschnitts ist gemäß Grobkostenschätzung mit einer Summe von ca. 3.980.000 € incl. Baunebenkosten veranschlagt.
Auf Grund der Komplexität der Maßnahme soll die vorbereitende Planung für den 5. Bauabschnitt des Ersatzneubaus, bestehend aus Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen [LP] 1 – 4), zur Konkretisierung der Planungsschärfe sowie zur Erstellung der Kostenberechnung nach DIN 276 dem Maßnahmebeschluss zur Errichtung des 5. Bauabschnittes für eine Realisierung ab dem Jahr 2009 vorgeschaltet werden.

Planungskosten
Auf Grundlage der Grobkostenschätzung sowie der anteiligen Planungskosten gem. **Anlage 2** in Höhe von insgesamt ca. 455.000 € (entspr. ca. 12,86 % der Baukosten i.H. v. 3.525.000 €) für alle beteiligten Fachdisziplinen resultiert zur Sicherung der Planungsleistungen für die LP 1 bis 4 ein Brutto-Investitionsvolumen von ca. 185.000 €. Hiervon werden nach derzeitiger prozentualer Einschätzung 120.000 € als voraussichtliche Honorare für Fachplaner benötigt und 65.000 € für die Fachdisziplin Gebäude in Eigenleistung (gemäß anliegender Tabelle Honorarermittlung [**Anlage 3**]) erbracht.

Die Vergaben zum Abrufen der einzelnen Planungsleistungen sollen in Analogie zu den bisherigen Bauabschnitten jeweils über Beschlussvorlagen in den Ausschuss eingebracht werden.

Die Überwachungs- und Koordinierungsleistungen der Maßnahme sollen über Amt 65 (analog der Realisierung der Bauabschnitte 1 bis 4 gem. **Anlage 4**) erfolgen. Die dafür erforderlichen Mittel für bis zu 2 Mitarbeiter werden für den erforderlichen Zeitraum aus Eigenmitteln des Städt. Klinikums zur Verfügung gestellt.

Die Lage des ergänzenden Baukörpers zur Gesamtmaßnahme des Ersatzneubaus ist in **Anlage 5** dargestellt.